

Oskar Kokoschka

Ich und meine Welt –
ich und meine Zeit



Ausstellung 8. Mai – 26. Oktober 2015
Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn
Kokoschka Haus Pöchlarn



Oskar Kokoschka, Selbstbildnis von zwei Seiten
farbige Kreidelithographie, 1923

Oskar Kokoschka (1886–1980), dessen vielfältiges Werk bis heute immer wieder neue Facetten offenbart, zählt unbestritten zu einer der großen Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts. Ob Porträtdarstellungen, Städtebilder oder Illustrationen fremder und eigener Dichtungen – stets spürt man in den Gemälden, Zeichnungen und Graphiken eine gewisse innere Unruhe, die vom Interesse und der Suche nach Neuem sowie der Auseinandersetzung mit der Welt und dem eigenen Ich zeugt.

Fotografien und Selbstporträts aus verschiedenen Zeiten und künstlerischen Perioden bilden den Ausgangspunkt für eine Reise durch das von Höhen und Tiefen geprägte Leben und Schaffen des Malers, Graphikers und Dramatikers. Die Ausstellung fokussiert dabei auf ausgewählte Schwerpunkte,

die von Kokoschkas Studienzeit an der Kunstgewerbeschule, Bühnenedwürfen fürs Theater und Illustrationen eigener Dichtungen, den im Zuge von Reisen entstandenen Stadtansichten und Antikenstudien bis zu seinen zahlreichen Porträtdarstellungen und dem unendlichen Thema Kokoschka und die Frauen reichen.

Mit dem in Privatbesitz befindlichen Porträt von Natalie Baczewski aus dem Jahr 1907 wird eines der frühesten Frauenporträts des Künstlers präsentiert, das seit einer Ausstellung in München im Jahr 1919 nicht mehr in der Öffentlichkeit zu sehen war. Bei dem Bild, das noch während Kokoschkas Studienzeit an der Wiener Kunstgewerbeschule entstand, handelt es sich um das Hochzeitsgeschenk der Dargestellten für ihren Verlobten. In krassem Gegensatz zu diesem Frühwerk, das aufgrund seines Repräsentationscharakters noch an Porträtdarstellungen des 19. Jahrhunderts erinnert, sind die Darstellungen von Freunden und Weggefährten zu se-



Oskar Kokoschka, Affe und Papagei
Wiener Werkstätte, Bilderbogen Nr. 27, Ausschnitt, 1906/07



Oskar Kokoschka, Das Paar im Kerzenlicht, aus:
Der gefesselte Kolumbus, Kreidelithographie, 1913

hen, die Kokoschka im darauffolgenden Jahrzehnt schuf. Die expressiven Bildnisse von Adolf Loos, Herwarth Walden oder Max Reinhardt spiegeln das faszinierende gesellschaftliche Umfeld wider, in dem sich Kokoschka zeit seines Lebens bewegte.

In diesem kreativen Kreis aus Malern, Architekten, Dichtern, Komponisten und Schauspielern lernte OK in frühen Jahren auch seine große Liebe Alma Mahler kennen. Die leidenschaftlich-tragische Beziehung, die Oskar Kokoschka in Gemälden, Graphiken und zahlreichen seiner Dichtungen künstlerisch zu verarbeiteten suchte, sollte jedoch nur wenige Jahre dauern. Zwanzig Jahre später begegnete Kokoschka in Prag seiner späteren Frau Olda, mit der er schließlich die

weiteren 45 Jahre bis an sein Lebensende verbrachte. In den Graphiken und Fotografien ist das Selbstbewusstsein der promovierten Juristin spürbar, deren Geburtstag sich heuer zum hundertsten Mal gejhrt hat. Gemeinsam flüchteten sie vor dem NS-Regime von Prag nach England, bevor sie sich 1953 in einem Haus im schweizerischen Villeneuve niederließen.

Die zahlreich entstandenen Blumenquarelle sowie die umfangreiche Gartenliteratur dokumentieren die Liebe Kokoschkas zu seinem eigenen Garten am Ufer des Genfer Sees. Im etwa 5000 Objekte umfassenden Fotonachlass des OK-Zentrums an der Universität für angewandte Kunst Wien finden sich sehr privat anmutende Fotos, die OK auch bei diversen Gartentätigkeiten oder beim Einkaufen neuer Pflanzen zeigen.



Oskar Kokoschka, Selbstbildnis mit Statuette, Kreidelithographie, 1966



Oskar Kokoschka, Max Reinhardt, Kreidelithographie, 1919

Eine weitere Leidenschaft Kokoschkas war das Reisen. Die in den 1960er-Jahren entstandenen Stadtansichten von Hamburg, Berlin, Manhattan, London oder Marrakesch vermögen einen Eindruck von der ungestillten Neugierde zu vermitteln, die auch den knapp 80-jährigen Kokoschka noch zu ausgedehnten Reisen anspornte.

Die Ausstellung vereint eine Fülle an künstlerischen Arbeiten, darunter Gemälde, Graphiken, Fotos und Bibliophiles, die einen konzentrierten und faszinierenden Überblick über die Zeit und die Welt Oskar Kokoschkas bieten. Die umfangreichen Bestände der Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn sowie aus dem Oskar Kokoschka-Zentrum der Universität für angewandte Kunst Wien werden durch Leihgaben privater Sammler sowie aus dem Museum der Moderne Salzburg und dem NORDICO Stadtmuseum Linz ergänzt.

OSKAR KOKOSCHKA (1886–1980)

- 1. März 1886 Kokoschka wird in Pöchlarn, Niederösterreich, geboren.
- 1904–1909 Studium an der Wiener Kunstgewerbeschule. Arbeiten für die Wiener Werkstätte.
- 1908 Beteiligung an der Kunstschau Wien.
- 1909 Teilnahme an der Internationalen Kunstschau. Bekanntschaft mit Adolf Loos.
- 1910 Mehrmonatiger Aufenthalt in Berlin, Mitarbeit an Herwarth Waldens Avantgardezeitschrift „Der Sturm“.
- 1911 Umfangreiche Ausstellung im „Hagenbund“. Temporäre Anstellung in einer Privatschule für Mädchen.
- 1912 Assistent für „Allgemeines Aktzeichnen“ an der Kunstgewerbeschule. Begegnung mit Alma Mahler.
- 1913 Ausstellungen in Budapest, Zürich, München und Stuttgart.
- 1914 Trennung von Alma Mahler.
- 1915/16 Freiwillige Meldung zum Kriegsdienst. Schwere Verwundungen bei Einsätzen in Galizien und der Ukraine.
- 1916–1919 Aufenthalte in Berlin, Stockholm und Dresden.
- 1919–1924 Professur an der Dresdner Akademie.
- 1924–1933 Ausgedehnte Reisen durch Europa, Nordafrika und Vorderasien. Längere Aufenthalte in Paris und Wien.
- 1934 Tod der Mutter. Übersiedlung nach Prag.
- 1937 Erste große Einzelausstellung in Wien. Die Nationalsozialisten diffamieren Kokoschka als „entarteten Künstler“.
- 1938–1953 Emigration mit Olda Palkowská nach England, Heirat 1941. Das Ehepaar lebt in London, Schottland und Cornwall.
- 1953 Leitung der „Schule des Sehens“ (bis 1962) in Salzburg. Übersiedlung nach Villeneuve am Genfer See.
- 1971 Veröffentlichung der Autobiographie „Mein Leben“.
- 1973 Gründung der Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn.
- 1980 Oskar Kokoschka stirbt am 22. Februar in Montreux, Schweiz.



Oskar Kokoschka,
Baumwollpflückerin
Plakat für die Kunstschau Wien
Farblithographie, 1908

Oskar Kokoschka.

Me and My World – Me and My Time

Oskar Kokoschka (1886-1980), whose diverse body of work continues to reveal new facets until this day, was indisputably one of the great artists of the 20th century. Whether portraits, cityscapes or illustrations for his and other poems, a certain inner restlessness can always be felt in the paintings, drawings and artwork that reflects his interest in seeking out the new and exploring the world and his inner self.

Photographs and self-portraits from different times and artistic periods form the starting point for a journey through the highs and lows of the life and work of the painter, graphic artist and playwright. The exhibition focuses on selected topics ranging from Kokoschka's time as a student at the

School of Art, stage designs for the theater and illustrations for his own poems, to the cityscapes and antique studies created during his travels, and all the way to the numerous portraits and the endless topic of Kokoschka and women. On display is one of the earliest female portraits of the artist, the privately owned portrait of Natalie Baczewski from 1907, which has not been seen in public since an exhibition in Munich in 1919. The portrait, which Kokoschka painted during his time at the Vienna School of Applied Arts, was a wedding gift of the sitter for her fiancé. In stark contrast to this early work, which is reminiscent of portraits of the 19th century with its representational character, portraits of friends and companions that Kokoschka painted in the following decade are also on display. The expressive portraits of Adolf Loos, Herwarth Walden and Max Reinhardt reflect the fascinating social environment in which Kokoschka moved during his life.



Oskar Kokoschka, Tower Bridge II, aus: London from the River Thames
Kreidelithographie, 1967



Oskar und Olda Kokoschka auf der Terrasse, Villeneuve 1970.
Foto: Gilbert Lloyd, Universität für angewandte Kunst Wien,
Oskar Kokoschka-Zentrum

In this creative circle of painters, architects, poets, composers and actors, at an early age OK met the love of his life, Alma Mahler. The passionate, tragic relationship, which Oskar Kokoschka sought to process artistically in paintings, illustrations and many of his poems, only lasted a few years. Twenty years later in Prague, Kokoschka met his future wife Olda, with whom he spent the next 45 years until his death. The illustrations and photographs clearly show the self-confidence of this young woman who was a lawyer and who would have celebrated her 100th birthday this year. Together they fled the Nazi regime from Prague to England, before settling in a house in Villeneuve, Switzerland in 1953.

The numerous watercolors of flowers and the extensive garden literature created there document the love Kokoschka had for his own garden on the banks of Lake Geneva. The almost 5,000 objects that make up the extensive

photographic legacy of the OK Center at the University of Applied Arts in Vienna, contains seemingly very private photos showing OK engaged in various gardening activities or shopping for new plants.

Another of Kokoschka's passions was traveling. The cityscapes of Hamburg, Berlin, Manhattan, London and Marrakech, originally painted in the 1960's, convey the same feeling of insatiable curiosity that drove Kokoschka to continue travelling the world even as he neared 80 years old.

The exhibition brings together a wealth of artistic works, including paintings, illustrations, photographs and bibliophile treasures that provide a concentrated and fascinating overview of the time and the world in which Oskar Kokoschka lived. The extensive collection of the Oskar Kokoschka Documentation Pöchlarn and the Oskar Kokoschka Centre of the University of Applied Arts in Vienna are supplemented by loans from private collectors and from the Museum der Moderne Salzburg and the NORDICO Stadtmuseum Linz.



Oskar Kokoschka, Herbstblumen, Farblithographie nach Aquarell, 1968

OSKAR KOKOSCHKA (1886–1980)

- 1 March 1886 Born in Pöchlarn, Lower Austria.
- 1904–1909 Attends Vienna's Kunstgewerbeschule; works for the Wiener Werkstätte.
- 1908, 1909 Participates in the Kunstschau and in the Internationale Kunstschau in Vienna; gets to know Adolf Loos.
- 1910 Stays in Berlin for several months; contributes to Herwarth Walden's avant-garde periodical "Der Sturm".
- 1911 Comprehensive group show at the "Hagenbund"; temporarily employed at a private school for girls.
- 1912 Assistant to "Allgemeines Aktzeichnen" at Vienna's Kunstgewerbeschule, meets Alma Mahler.
- 1913 Exhibitions in Budapest, Zurich, Munich and Stuttgart.
- 1914 Leaves Alma Mahler.
- 1915/16 Enlists in Austro-Hungarian Army; severely wounded in Galicia and Belarus.
- 1916–1919 Stays in Berlin, Stockholm and Dresden.
- 1919–1924 Professor at Dresdner Akademie.
- 1924–1933 Travels widely through Europe, North Africa and the Middle East; longer stays in Paris and Vienna.
- 1934 Death of his mother; moves to Prague.
- 1937 First large solo exhibition in Vienna; Nazis defame Kokoschka as "degenerate artist".
- 1938–1953 Emigrates to England with Olda Palkowská; marries her in 1941; the couple lives in London, Scotland and Cornwall.
- 1953 Runs the "Schule des Sehens" in Salzburg (until 1962); moves to Villeneuve on Lake Geneva.
- 1971 Publishes his autobiography "Mein Leben".
- 1973 Foundation of the Oskar Kokoschka Documentation in Pöchlarn.
- 1980 Oskar Kokoschka dies on 22 February in Montreux, Switzerland.



Oskar Kokoschka, Kouros I (Plakat), farbiger Siebdruck, 1968



Oskar Kokoschka kam am 1. März 1886 als Sohn des Goldschmieds Gustav Josef Kokoschka und seiner Ehefrau Maria Romana in der Regensburger Straße 29 in Pöchlarn zur Welt.

Unter der Patronanz und Mithilfe Oskar Kokoschkas wurde im Geburtshaus 1973 eine Gedenkstätte seines Wirkens errichtet, die seither vom Verein Oskar Kokoschka Dokumentation betrieben wird.

1998 wurde das Geburtshaus von der Stadt Pöchlarn erworben und zu einer modernen Galerie mit angeschlossenen Kulturzentrum um- und ausgebaut. Im Sommerhalbjahr ist das Haus für Besucher ganztägig geöffnet. Neben einer Dokumentation über Leben und Werk werden jährlich wechselnde Ausstellungen gezeigt.

Veranstalter: Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn
in Zusammenarbeit mit der Universität für
angewandte Kunst Wien, Oskar Kokoschka-Zentrum

Kuratorin: Mag. Anna Stuhlplfarrer

Herausgeber: Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn

Produktion: NP Druck

Fotonachweis: Oskar Kokoschka-Zentrum Wien und
Oskar Kokoschka Dokumentation Pöchlarn

Copyright: Werke von Oskar Kokoschka: © Bildrecht,
Wien 2015 / Fondation Oskar Kokoschka, Vevey 2015

Titelbild: Oskar Kokoschka, Natalie Baczewski, Öl/Leinwand, 1907, Privatbesitz,
Foto: Fritz Simak

die:angewandte

www.dieangewandte.at

Raiffeisen BANK REGION MELK 3380 PÖCHLARN

SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST AKTIENGESELLSCHAFT

Brillen - Kontaktlinsen - Hörgeräte:
Optik Fuchs
Pöchlarn / Markt | www.optik-fuchs.at

RECHTSANWALT
MAG. DR. MARC GOLLOWITSCH
A-3380 Pöchlarn, Weigelspergengasse 2
Tel. 02757/21250, Fax: 02757/21251, email: office@gollowitsch.at

Familie Schwamale
Hauptstraße 16, Ornding
3380 Pöchlarn
Tel.: 02757/23 08
Kleinbäckerei Produkte vom Traditionsbrot

Blumen Fuchs
Meisterbetrieb für
Gartenbau - Floristik

Hotel - Restaurant
Mosser-Neiter
Hauptstraße 16, Ornding, Tel. 02757/23 08 Fax: 02757/23 09

VOLKSBANK ALPENVORLAND
IHRE BERATERBANK

Wieselburger Bier
Seit 1774

Tischlerei MIEHL, Gerhard GmbH
Weinstraße 60, 3380 Pöchlarn
Tel.: 02757/21372 oder 0664/338 33 47
www.miehl.at - info@miehl.at

Mit der Steuerberatung durch ...
Dkfm. ANTON LAMMER
Wirtschaftstreuhand-GmbH
... schneller ins Ziel geht FEUER!

SCHRAM
versichert.
immer für Sie da.

ORF
1
ÖSTERREICH CLUB

NÖN



Kokoschka Haus Pöchlarn

A-3380 Pöchlarn, Regensburger Straße 29

Tel. 02757/76 56

oskar.kokoschka@poechlarn.at, www.oskarkokoschka.at

Öffnungszeiten: 8. Mai bis 26. Oktober 2015, täglich 10 bis 17 Uhr

Eintrittspreise / Entry fees:

| | |
|---|--------|
| Erwachsene / adults | € 5,- |
| Kinder, Senioren, Studenten, Präsenzdiener | € 3,50 |
| children, seniors, students | € 3,50 |
| Familie / family | € 10,- |
| Gruppen ab 10 Personen | € 3,50 |
| groups of 10 and more persons | € 3,50 |
| Schulklassen / school groups | € 2,- |
| Schulklassen mit Führung | € 3,- |
| school groups with guide | € 3,- |
| Führung mit Aufpreis | |
| guided tours with surcharge | |

Kombikarte:

| | |
|------------------------------|---------|
| OK Haus / Schloss Artstetten | € 10,50 |
|------------------------------|---------|



LASSELSBERGER

